



HASTEN hat's

Vom Hasten aus betreut die SAPV Patienten in der ganzen Stadt

Team sorgt bis zuletzt für Lebensqualität

Von Knut Reiffert

Aktuell betreut die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) rund 40 Patienten im gesamten Remscheider Stadtgebiet. „Unsere Aufgabe ist es, Schwerstkranken und Menschen in der letzten Lebensphase bis zuletzt eine möglichst hohe Lebensqualität zu ermöglichen“, erklärt Christina Luchtenberg, die in dem Unternehmen am Richard-Lindenberg-Platz (Adresse: Hammesberger Straße 5) für die pflegerische Leitung verantwortlich ist.

Etwa 80 Prozent der Patienten erfüllt SAPV den sehnlichen Wunsch, das Leben nicht im Krankenhaus, sondern in den eigenen vier Wänden zu Ende zu bringen. „Wir gehen aber auch in Altenheime oder Wohngruppen“, fügt Geschäftsführerin Tatjana Lenuck hinzu. Betreut werden neben Tumorkranken unter anderem Menschen mit einer fortgeschrittenen Demenz, einer chronisch-obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) oder einer schweren Herz- oder Niereninsuffizienz. Das Mindestalter beträgt 18 Jahre. „Nach oben gibt es keine Grenze“, stellt Lenuck klar. „Zuletzt hatten wir noch einen 99-jährigen Patienten.“

Das SAPV-Team besteht derzeit aus neun Palliativ-Fachpflegekräften und acht Ärzten, die über eine Zusatz-



SAPV-Geschäftsführerin Tatjana Lenuck (links) und Christina Luchtenberg (pflegerische Leitung) organisieren vom Richard-Lindenberg-Platz aus den Einsatz der Palliativ-Fachkräfte im ganzen Stadtgebiet. Archivfoto: Roland Keusch

ausbildung in Palliativmedizin verfügen. Dazu kommen zwei Bürokräfte. „Mit Hilfe unserer besonderen Kenntnisse ergänzen wir die Tätigkeit des Hausarztes oder auch des normalen Pflegediensts“, betont Luchtenberg. Dabei gehe es zum Beispiel um die Einstellung von Medikamenten gegen Schmerzen oder Übelkeit. Um deren komplikationslose Zuführung zu gewährleisten, reinigen oder tauschen die Fachkräfte bei Bedarf auch den sogenannten Port.

Derzeit fahren die SAPV-Mitarbeiter täglich drei Touren durch das Stadtgebiet. Wo bei die Besuchszeitpunkte an die individuellen Bedürfnisse der Patienten angepasst sind. Für Notfälle ist darüber hinaus rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr eine Fachpflegekraft einsatzbereit. Die wiederum kann sich jederzeit bei einem Mediziner im Hintergrunddienst Unterstützung holen. „Außerdem stehen zwei Apotheken ständig für uns bereit“, beschreibt Lenuck das

noch relativ junge Netzwerk. „Bevor wir im März 2017 gestartet sind, gab es in Deutschland unter allen Landkreisen und kreisfreien Städten sechs weiße Flecken in punkto Palliativversorgung“, erinnert sie sich. „Einer war Remscheid.“ Zu den Aufgaben zählt neben der Betreuung der Patienten auch die Beratung der Angehörigen. „Viele sind mit der Aufgabe, einen Sterbenden zu begleiten, überfordert“, hat Christina Luchtenberg erfahren. „Um so dankbarer sind sie,

TLS

Die SAPV arbeitet eng mit dem Ambulanten Pflegedienst TLS, Hammesberger Straße 7, zusammen, bei dem unter anderem vier weitere Palliativfachpfleger im Einsatz sind.

dass sie uns jederzeit anrufen und um Rat fragen können.“

Das gilt auch für den ersten Kontakt. „Am Telefon können wir den Interessenten genau erklären, was in die Wege geleitet werden muss, um die besondere Pflege verordnet zu bekommen“, empfiehlt die gebürtige Remscheiderin. „Die Krankenkassen übernehmen die Kosten“, ergänzt ihre Geschäftsführerin.

Wie lange die Betreuung dauert, hängt vom Krankheitsverlauf ab. Das können durchaus anderthalb Jahre sein. „Manchmal gibt es auch Pausen, wenn zum Beispiel ein Tumorpatient eine gute Phase hat“, weiß Luchtenberg. „Traurig macht es mich aber, wenn wir nur noch für die letzten Tage gerufen werden und sehen, dass der Patient schon länger sehr gelitten hat“, berichtet sie. Das müsse nicht sein. „Bei einer rechtzeitigen Anfrage können wir viel mehr für ein schmerzfreies und würdevolles Ende tun.“



Die neuen Geräte stehen schon in Holz, der frisch gesäte Rasen darf aber noch nicht betreten werden. Foto: Michael Schütz

BMX- und Bolzplatz wird erweitert Spender machen den Spielplatz schöner

„Die Erweiterung des BMX- und Bolzplatzes in Holz aus einer Spielfläche ist eine Haste-enerfolgsgeschichte. Von den 40 000 Euro, die der Jugendhilfeausschuss veranschlagt hat, sollten 5000 durch private Spenden gedeckt werden. Jennifer Dogan und andere Anwohner wurden mit Unterstützung des Vereins „Hasten für Hasten“ aktiv und brachten es sogar auf einen Eigenanteil von knapp mehr als 8000 Euro.

„Die Spender identifizieren sich mit ihrem Quartier – auch in der Corona-Krise“, stellt Michael Ketterer als Abteilungsleiter im Jugendamt fest.

Das Spendenplus kommt einer besseren Ausstattung der schönen Anlage zugute, die mittlerweile fast fertiggestellt ist. Der Eröffnung – wegen Corona ohne Feier – steht nur die Tatsache im Wege, dass der frisch eingesäte Rasen noch nicht angewachsen ist.

IG Hasten Lichter gehen wieder an

Ihren traditionellen Weihnachtsstreff musste die Interessensgemeinschaft (IG) Hasten zwar absagen, die weiteren Aktivitäten zum Jahresausklang finden aber statt. „Die Weihnachtsbeleuchtung wird von der Firma Icer in der Woche vor dem ersten Advent installiert und bleibt bis zum 6. Januar hängen“, erklärt der wiedergewählte Vorsitzende Gerhard Röttger. In seinem Geschäft an der Hastener Straße beginnt am 22. November die Wunschbaumaktion zugunsten bedürftiger Kinder und Senioren im Stadtteil. Einen Tag später startet auch die Weihnachtsverlosung der Mitgliedsunternehmen. „Die Preise der IG müssen aber wegen der Veranstaltungsabsagen schmaler ausfallen“, räumt Röttger ein.

ighasten.de

Zweiter Teil des Platz-Projekts wird noch 2020 realisiert

Wohnhäuser erzählen spannende Geschichten

Vorfremde herrscht beim Verein „Hasten für Hasten“. Trotz Corona kann er den zweiten Teil seines Projekts zur Ortschaft Platz in diesem Jahr zum Abschluss bringen. „Wir sind gerade in der Hochdruckphase“, schildert W. Jürgen Ackermann die Intensität, mit der daran gearbeitet wird.

Nachdem im Frühjahr Informationstafeln an industriehistorisch markanten Punkten angebracht wurden, konnte Geschichtsforscherin Barbara Rodler die Folgezeit nutzen, um das Anschlussprojekt voranzutreiben. Dabei geht es um bedeutende Wohngebäude. „Sie war für die Recherche auch in Archiven in Düsseldorf und Wuppertal“, berichtet Ackermann.

Und das scheint sich gelohnt zu haben. Denn zu jedem der sechs oder sieben Gebäude gibt es spannende Geschich-

ten, die künftig in Wort und Bild auf 30 mal 30 Zentimeter großen blauen Infotafeln vermittelt werden. Die Gestaltung übernimmt wieder die vom Hasten stammende Designerin Amelie Felde. Das gilt für das Haus Monheimius (Platz 60) ebenso wie für das sogenannte Steinhaus (Platz 53). „Während alle anderen Wohnhäuser aus Fachwerk sind, ist dieses massiv gebaut“, berichtet der Vereinsvorsitzende von einer noch nicht restlos geklärten Besonderheit. Ein Anker mit der Jahreszahl 1725 gebe vage Auskunft über das Baujahr.

„Die Texte sind gerade komplett fertig geworden“, freut sich Ackermann auch über die gute Zusammenarbeit mit Renate Falkenberg und Andrea Ley von der Unteren Denkmalbehörde. Vor der Produktion der Infotafeln soll es noch eine gemeinsame Begehung geben.



Auch das Haus Monheimius (Platz 60) wird bis Dezember mit einer Infotafel versehen. Foto: Hasten für Hasten e. V.

Jürgen W. Ackermann geht fest davon aus, dass man das neue Angebot schon im Dezember bei einem Spaziergang über den Platz kennenlernen kann. Denn während die Förderung durch die Bürgerstiftung schon auf dem Konto eingegangen ist, zahlt die NRW-Stiftung nur nach einer Abnahme. Die muss bis 31. Dezember

erfolgt sein, sonst verfallen die Mittel.

Eine große Einweihungsfeier soll es auch noch geben – nach Corona und zusammen mit der des ersten Projektteils. Denn dessen Eröffnung war im März eine der ersten Veranstaltungen in Remscheid, die wegen der Pandemie abgesagt werden mussten.

Max Henning
Beerdigung ist unser Fach
Wir begleiten Sie.

- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Seebestattungen
- Flussbestattungen
- Anonyme Bestattungen
- Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

Telefon 02191 / 80347
Inh. Ulrike Becker
Hastener Straße 53, 42855 Remscheid
www.max-henning.de

TLS
AMBULANTER PFLGEDIENST
Alle wichtigen Serviceleistungen aus einer Hand!

Tatjana Lenuck · Hammesberger Straße 7 · 42855 Remscheid
02191 / 97 35 99 - 0171 / 40 22 772 · tatjana.lenuck@tl-s.de · www.tl-s.de

CVT CALVO

Hammesberger Str. 7 | Remscheid-Hasten | ☎ 0 21 91 / 8 06 37

Bei Werbefragen gut beraten!

Salima Khallouki
Mediaberaterin
Remscheid (42855, 42859) / Allee Center/Wuppertal
Tel. (0 21 91) 909-247
Fax (0 21 91) 909-186
salima.khallouki@rga-online.de

rga.
Remscheider Medienhaus
Remscheider General-Anzeiger
Bergischer Anzeiger
Heimatanzeiger
Engelbert

FRESE
Garten- und Landschaftsbau
Pflanzen-PARK
Stauden-Hasten

Baumfällungen · Baumschnitt
schnell und sicher mit Arbeitsbühne
Pflaster- und Natursteinarbeiten
Kaminholz-Verkauf
☎ 0 21 91 / 7 67 15

NRW IST SCHÖN!
Damit das so bleibt, schützen wir seit über 25 Jahren, was wir lieben: unsere Heimat NRW! Wir fördern den ehrenamtlichen Einsatz für die Naturschönheiten und Kulturschätze und helfen, damit Denkmäler restauriert, Museen eingerichtet und Naturschutzgebiete dauerhaft gesichert werden. Helfen auch Sie und werden Sie Mitglied im Förderverein der NRW-Stiftung!
Interessiert? www.nrw-stiftung.de

FÖRDERVEREIN
NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR
Ein Teil von dir.

tapetenwechsel
Raum für neue Ideen

**FARBEN – TAPETEN – GARDINEN – BODENBELAG
MARKISEN – SONNENSCHUTZ – INSEKTENSCHUTZ**

Lassen Sie sich von den Möglichkeiten inspirieren ...

Hammesberger Str. 5 (Eingang Rudloffstr.) 42855 Remscheid
Tel. 021 91 - 591 19 14 E-Mail: info@tapetenwechsel-rs.de

SAPV Remscheid
SPEZIALISIERTE AMBULANTE
PALLIATIV VERSORGUNG

Alle Kosten werden von den Krankenkassen übernommen.

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung
Wir begleiten Sie an 365 Tagen im Jahr!
SAPV Remscheid GmbH
Hammesberger Str. 5, 42855 Remscheid
Tel.: 02191 - 60 86 820 Fax: 02191 - 60 86 821
Mobil: 0175 - 23 55 711
E-Mail: info@sapv-rs.com Web: www.sapv-rs.com

Bei Werbefragen gut beraten!

Svenja Jendreiek
Mediaberaterin
Remscheid-Innenstadt (42853)
Remscheid-West (42857)
Tel. (0 21 91) 909-242
Fax (0 21 91) 909-186
svenja.jendreiek@rga-online.de

rga.
Remscheider Medienhaus
Remscheider General-Anzeiger
Bergischer Anzeiger
Heimatanzeiger
Engelbert